



Theater-Spielplan
2024/2025



Verehrtes Publikum, liebe Freundinnen und Freunde des Theaters,

für die Kultursaison 2024 / 2025 haben wir für Sie wieder ein vielfältiges und anspruchsvolles Theaterprogramm zusammengestellt, das wir Ihnen mit diesem Spielplan vorstellen und ans Herz legen möchten.

Wir starten erneut mit einem Musical in die neue Saison, dieses Jahr in der Reihe B (Boulevard), und stimmen Sie damit am 31. August 2024 schwungvoll in die neue Theaterspielzeit ein. Auf unterhaltsame Abende können sich Freundinnen und Freunde der Komödie auch bei den drei weiteren Inszenierungen der Reihe B freuen.

Besondere Theatererlebnisse erwarten das Publikum ebenfalls bei den Vorstellungen der Reihe A (Schauspiel). So werden beispielsweise in spannenden Inszenierungen von „Nathan der Weise“ von Gotthold Ephraim Lessing und „Hexenjagd“ von Arthur Miller Klassiker mit einem geradezu erschreckenden aktuellen Bezug gezeigt.

Mit dem bekannten Schauspieler Peter Kremer holt das Kulturamt auch erneut Prominenz nach Hilden. Kremer wird in gleich zwei völlig unterschiedlichen Rollen zu sehen sein, als Nicolas in der Komödie „Zwei Männer ganz nackt“ am 20. Oktober 2024 und in der Hauptrolle im Drama „Nathan der Weise“ am 12. Dezember 2024.

Neben näheren Angaben zu den Theaterstücken der neuen Spielzeit finden Sie im vorliegenden Spielplan auch Informationen zum Karten-Vorverkauf, zu den Abonnement-Bedingungen sowie zu möglichen Ermäßigungen. An dieser Stelle sei auch noch einmal auf das in der letzten Saison neu eingeführte „Schnupper-Abo“ hingewiesen, das für alle, die sich im Vorhinein nicht auf fünf Vorstellungstermine festlegen wollen oder können, interessant sein könnte.

Wir hoffen, Sie bei Theaterabenden in der Stadthalle sowie auch bei anderen Kulturveranstaltungen der neuen Saison begrüßen zu können, und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und gemeinsame Kulturerlebnisse.



Eva Dämmer
Kulturamtsleiterin



Sönke Eichner
1. Beigeordneter
und Kulturdezernent

Foto links: Volker Beushausen



Schauspiel - Reihe A

Mittwoch, 2. Oktober 2024, 20 Uhr, Stadthalle Hilden

Hildensaga

Helden, Politik, Liebe, Macht, Gewalt: Das Nibelungenlied vereint alles, was ein spektakuläres Epos ausmacht. Die Geschichte um übernatürliche Kräfte, außergewöhnliche Wesen und einen Schatz von gigantischen Ausmaßen wird seit neun Jahrhunderten erzählt und inspirierte unter anderem Wagner, Tolkien und Tarantino zu ihren Werken.



Nun hat Ferdinand Schmalz das Rhein-Abenteuer von der Heldensage zur Hildensaga umgedeutet und die beiden Frauen Brünhild und Kriemhild in den Mittelpunkt der Geschichte gestellt. Mit intelligentem Sprachwitz und treffsicheren Pointen diskutieren sie nicht länger die Frage, wer den mächtigeren Ehemann hat, sondern nehmen ihre Schicksale im wahrsten Sinn des Wortes in die Hand, indem sie sich selbstbewusst gegen ihre Peiniger, die vermeintlichen Rheinhelden, zur Wehr setzen.

Das Rheinische Landestheater Neuss e. V.
www.rlt-neuss.de
Regie: Sebastian Sommer

Foto rechts: Kerstin Schomburg
Foto links : Volker Beushausen

Donnerstag, 12. Dezember 2024, 20 Uhr, Stadthalle Hilden

Nathan der Weise

Das Stück der Stunde, wenn man die nach wie vor ungelösten religiösen Konflikte unserer Zeit sieht. Mit großer Weitsicht beschreibt Lessing nicht nur den sinnlosen Alleinvertretungsanspruch der drei monotheistischen Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam, er bietet auch eine kluge, immer gültige Lösung an. Die Handlung spielt



nicht zufällig im Jerusalem der Zeit des dritten Kreuzzuges. An jenem heiligen Ort also, den schon damals jede der Religionen für sich reklamierte.

Sultan Saladin wendet sich wegen eines Darlehens an den wohlhabenden und edelmütigen jüdischen Kaufmann Nathan. Im Gespräch stellt er Nathan die Frage, welche der drei Religionen dieser für die Wahre halte. Nathan antwortet mit einem Märchen, der berühmten Ringparabel. Darin geht es um eine alte Tradition in einer Familie, nach der der Vater einen kostbaren, mit besonderer Kraft ausgestatteten Ring jeweils seinem liebsten Sohn zu vererben hat. Nun tritt der Fall ein, dass ein Vater seine drei Söhne alle gleich liebt. Er lässt zwei perfekte Kopien des Ringes anfertigen, und so erbt jeder Sohn einen Ring. Die Söhne streiten sich, wer nun den echten Ring habe. Ein Richter trägt jedem von ihnen auf, so zu leben und zu handeln, als wäre sein Ring der Echte und erst nach langer Zeit wiederzukommen...

a.gon Theater GmbH
www.a-gon.de

Foto: Marina Maisel

Sonntag, 9. Februar 2025, 20 Uhr, Stadthalle Hilden

Hexenjagd



Für den Zustand pubertierender Mädchen, die nach einem nächtlichen Tanz im Wald sonderbar reagieren, gibt es im puritanischen Salem des 17. Jahrhunderts nur eine Erklärung: Teufelswerk. Man ruft den bekannten Hexenspezialisten Pastor Hale zu Hilfe. Bei den von ihm geleiteten Verhören

geben die Mädchen als Ausrede an, verführt und verhext worden zu sein. Sie merken schnell, dass sie der Strafe entgehen können, wenn sie andere der Teufelsbuhlerei beschuldigen. Und so denunzieren sie munter drauf los, bezichtigen unliebsame Gemeindemitglieder und genießen ihre neu gefundene Macht. Eine Hexenjagd beginnt. Als dann aber die junge Abigail vor dem von Richter Danforth eigens einberufenem Hexengericht die Frau des Bauern John Proctor der Hexerei anklagt, hat sie eine Grenze überschritten. Bis allerdings klar ist, dass sich hinter Wahn und Massendenunziation nur eigennützige Ziele verbergen, werden einige Unschuldige hingerichtet...

Mit seiner außergewöhnlichen Bühnenwirkung und den messerscharfen Charakterporträts bis in die kleinste Nebenfigur hinein, ist Millers Stück „Hexenjagd“ auch heute noch ein Lehrstück über jegliche Art von Massenhysterie und politisch bzw. religiös motivierte Wahnvorstellungen.

Konzertdirektion Landgraf GmbH
www.landgraf.de
Regie: Volker Kamm



Fotos: Dietrich Dettmann

Freitag, 11. April 2025, 20 Uhr, Stadthalle Hilden

Man muss für Werte eintreten. Der Mord an Walter Lübcke.



Am 14. Oktober 2015 sprach der damalige Kasseler Regierungspräsident Walter Lübcke auf einer Veranstaltung in Lohfelden. Der Politiker informierte über ein Flüchtlingsheim, das in Kürze eröffnet werden sollte. Lübcke drückte mit seinen Worten nicht nur seine tiefe Überzeugung aus, sondern formulierte auch das

gesellschaftliche Grundverständnis von Rechtsstaat und Demokratie. Während ein großer Teil des Publikums aufmerksam zuhörte, versuchte eine Gruppe Rechtsextremer die Veranstaltung zu stören und Lübcke zu provozieren. Seine Antwort sorgte in rechten Foren für eine Spirale des Hasses. Vier Jahre später ist Walter Lübcke tot, erschossen auf seiner heimischen Terrasse.

Der Täter, Stephan Ernst, war bei der Veranstaltung in Lohfelden zugegen. Er ist den Behörden bereits seit den 1990er Jahren bekannt. In den Jahren von 2015 bis 2019 radikalisiert er sich und wird schließlich zum Mörder. Er ist ein Beispiel für eine sich verändernde Gesellschaft und die zunehmende Gewalt- und Mordbereitschaft in der rechtsradikalen Szene.

Das Westfälische Landestheater entwickelt anhand der Tragödie um den politischen Mord an Walter Lübcke eine Produktion über die Entwicklung der rechtsradikalen Strömungen in Deutschland.



Westfälisches Landestheater e. V.
www.westfaelisches-landestheater.de

Fotos links: Volker Beushausen
Foto rechts: Dietrich Dettmann



Boulevard - Reihe B

Samstag, 31. August 2024, 20 Uhr, Stadthalle Hilden

Cabaret

Berlin um 1930, die Stadt vibriert, die Lebenslust kennt keine Grenzen, in den legendären Clubs wird getanzt bis die Sohlen rauchen, die Freizügigkeit pulsiert von Höhepunkt zu Höhepunkt. So auch im Kit-Kat-Club, wo sich Abend für Abend die Gäste von der mitreißenden Musik und der fantastischen Sängerin Sally Bowles die Alltagsorgen vertreiben lassen. Ihr verfällt der amerikanische Schriftsteller Cliff Bradshaw, der auf der Suche nach Inspiration staunend einen neuen Lebenssinn zu finden glaubt.

Es ist ein Tanz auf dem Pulverfass. Der Horizont ist bereits voll dunkler Wolken, die Lebensfreude erstickt, der aufkommende Nationalsozialismus zerstört die Hoffnung einer ganzen Generation. Während Sally Bowles noch voller Inbrunst „Das ganze Leben ist ein Cabaret“ singt, breitet sich der Faschismus aus und vernichtet, was sich ihm in den Weg stellt.

„Cabaret“ ist das Stück unserer Zeit, landauf landab feiert das Musical Triumphe, bewegt und verstört das Publikum, das immer wieder mit der enormen Aktualität des Stoffes und der Geschichte konfrontiert wird.

Westfälisches Landestheater e. V.
www.westfaelisches-landestheater.de



Foto: Timo Hummel

Sonntag, 20. Oktober 2024, 20 Uhr, Stadthalle Hilden

Zwei Männer ganz nackt

Komödie von Sébastien Thiéry



Alain ist erfolgreicher Anwalt, hat zwei erwachsene Kinder und ist glücklich verheiratet. Eigentlich alles perfekt – bis er eines Tages splitternackt neben seinem Mitarbeiter Nicolas aufwacht... Auch Nicolas kann sich nicht erklären, wie er in Alains Wohnung gekommen ist. Gemeinsam gehen sie auf

Spurensuche, und alles deutet immer wieder auf das Unvermeidliche hin: sie müssen Sex miteinander gehabt haben. Als Alains Frau Catherine nach Hause kommt und die beiden offensichtlich nach ihrem Schäferstündchen erwischt, ist die Verwirrung perfekt – es wird mehr als heikel für die beiden Herren. Catherine glaubt, ihren Mann als Ehebrecher und verkappten Homosexuellen entlarvt zu haben. Ihr über Jahre angestauter Ehefrust entlädt sich. Alain lässt zwar nichts unversucht, um seine heile Welt wiederherzustellen. Doch wo und wie lässt sich die Wahrheit finden? In seinem Bett? In seinem Unterbewusstsein? Oder vielleicht bei dem (oder der?) geheimnisvollen „Dominik“ ?

Die kleine Besetzung lässt viel Raum für die Schauspielkunst vor allem der beiden Herren. Ein Reigen aus Fragen, Anschuldigungen, Lügen und Spekulationen entspinnt sich. Letztlich zeigt sich: Es geht nicht um Homosexualität, sondern um Lügen und die Logik dahinter. Wo liegt die Wahrheit? In der Realität? Oder im Unterbewusstsein?

Es spielen die aus dem TV bekannten Schauspieler Peter Kremer und Rufus Beck.

a.gon Theater GmbH
Regie: Stefan Zimmermann
www.a-gon.de

Foto: a.gon Theater

Freitag, 21. März 2025, 20 Uhr, Stadthalle Hilden

Außer Kontrolle von Ray Cooney



Richard Willey, seines Zeichens Staatsminister in der Regierung, gleichermaßen von seinen Kollegen geschätzt wie von seinen Gegnern gefürchtet, steigt in einer luxuriösen Suite im ehrwürdigen Westminster Hotel in London ab. Während er seiner Umgebung vorgaukelt, für die Parlamentsdebatte angereizt zu sein, ist der eigentliche Grund Jane. Die buchstäblich hinreißende Jane ist Sekretärin, sie arbeitet für die Opposition, was dem Stelldichein eine pikante Note verleiht. Während sich die Parlamentarier die Köpfe einschlagen, sind Champagner, Kaviar und Austern bestellt und die Ehepartner in angenehmer Entfernung – es könnte alles schön

sein. Doch dann hängt vollkommen unpassend ein lebloser Privatdetektiv im Schiebefenster. Der für die unauffällige Beseitigung herbeigerufene Assistent George hat leider die seltene Fähigkeit, aus jedem gelösten Problem drei neue zu erzeugen. Dazu gehört das Befeuern des sich akut dynamisierenden Misstrauens des Hotelmanagers und das penetrante Auftauchen eines piffigen Kellners, dessen Hilfsbereitschaft alles immer mehr verkompliziert. Das Chaos nimmt seinen Lauf und gerät vollends außer Kontrolle, als zu allem Überfluss auch noch Pamela, Richards bezaubernde Gattin, zu einem Überraschungsbesuch auftaucht.

Westfälisches Landestheater e. V.
Inszenierung: Ralf Ebeling
www.westfaelisches-landestheater.de



Fotos: Volker Beushausen

Samstag, 17. Mai 2025, 20 Uhr, Stadthalle Hilden

EINSZWEIUNDZWANZIG VOR DEM ENDE **Komödie von Matthieu Delaporte**

Bernhard hat das Gefühl, sein Leben verpasst zu haben. Keine Frau, langweiliger Job, keine Ambitionen. Nach dem missglückten Versuch, durch einen Autounfall zu sterben, will er nun den Sprung aus dem Fenster wagen. Doch auch dieser Versuch scheitert, weil plötzlich ein Fremder vor der Wohnungstür des 38-jährigen auftaucht. Der Besucher hält Bernhard sogleich eine Pistole vor die Nase und droht, ihn erschießen zu wollen. Als der seltsam schrullige Möchtegern-Mörder jedoch zögert, ermutigt ihn Bernhard geradezu. Zwischen den beiden Herren entspinnt sich ein aberwitziger Dialog um die Gründe für den Freitod des einen und die Anwesenheit des anderen. Währenddessen schließt Bernhard auch noch Bekanntschaft mit Clara, die über ihm wohnt und von ihm insgeheim schon lange verehrt wird. Bei seinem vorsichtigen Annäherungsversuch funkt es bei beiden augenblicklich. Und als Bernhard endlich begreift, mit wem er die ganze Zeit debattiert hat, ist es bereits „Einszweiundzwanzig vor dem Ende“...



Matthieu Delaporte ist bekannt für seine intelligenten Komödien mit geschliffenen Dialogen. Sensationserfolge feierte der 1971 geborene Film- und Drehbuchautor bereits neben Alexandre de La Patellière mit „Der Vorname“ und „Das Abschiedsdinner“. Letzteres zeigten wir in unserer Theaterspielzeit 2018/2019.

Tournee-Theater THESPISKARREN GmbH & Co. KG
www.thespiskarren.de

Foto: Pixabay

Theaterabos und Tickets

Abendkasse:

Jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Vorverkaufsgebühr:

Für Einzelkarten im Vorverkauf fällt eine Gebühr an.

Abonnements:

Abonnements sichern einen festen Platz und können bis zum 5. Juli 2024 abgeschlossen werden.

Ermäßigungen für Abos und Einzelkarten:

Eine Ermäßigung in Höhe von 50 % auf den Abopreis erhalten:

- Schüler und Schülerinnen, Studierende, sich in der Ausbildung befindliche Personen bis einschließlich 29 Jahre
- Menschen mit mindestens 70 % Schwerbehinderung (bei Schwerbehinderten mit Merkmal „B“ ist der Eintritt für eine Begleitperson frei)
- Dienstleistende im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst
- Inhaber und Inhaberinnen des Itterpasses

Eine Ermäßigung in Höhe von 20% auf den Abopreis erhalten:

- Senioren und Seniorinnen ab 65 Jahre und älter

Eine ermäßigte Karte hat beim Einlass nur Gültigkeit, wenn der aktuelle Ermäßigungsnachweis vorgezeigt wird. Veränderungen von Ermäßigungsberechtigungen sind dem Kulturamt zeitnah mitzuteilen.

Mehrfachermäßigungen sind nicht möglich.

Übertragbarkeit:

Ermäßigte Eintrittskarten sind nur an Personen mit mindestens gleicher Berechtigung übertragbar. Der Berechtigungsnachweis muss beim Einlass vorgezeigt werden. Nichtermäßigte Karten sind frei übertragbar. Nachträgliche Ermäßigungen werden nicht gewährt.

Kündigung:

Die Kündigung des Abonnements muss schriftlich bis zum 31. Mai eines Jahres im Kulturamt vorliegen. Ansonsten verlängert sich das Abo automatisch um eine weitere Spielzeit zu den jeweils gültigen Abonnementbedingungen.

Werbung:

Bei Werbung eines neuen Abonnenten / einer neuen Abonnentin, reduziert sich der reguläre Abopreis für die nächste Spielzeit um die Hälfte.

Abo-Beratung

Kulturamt Hilden

Am Rathaus 1, 40721 Hilden
kulturamt@hilden.de
Tel.: 02103 / 72-1237
www.hilden.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Mittwoch 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Vorverkauf von Einzeltickets

www.neanderticket.de



Ab dem 5. August 2024

DERPART

Reisebüro Dahmen

Mittelstraße 73, 40721 Hilden
Tel.: 02103 – 24470

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag.

10:00 Uhr – 17:00 Uhr

mittwochs und samstags geschlos-
sen.

und weitere Vorverkaufsstellen in der Region:

www.neanderticket.de/vorverkaufsstellen

Preise

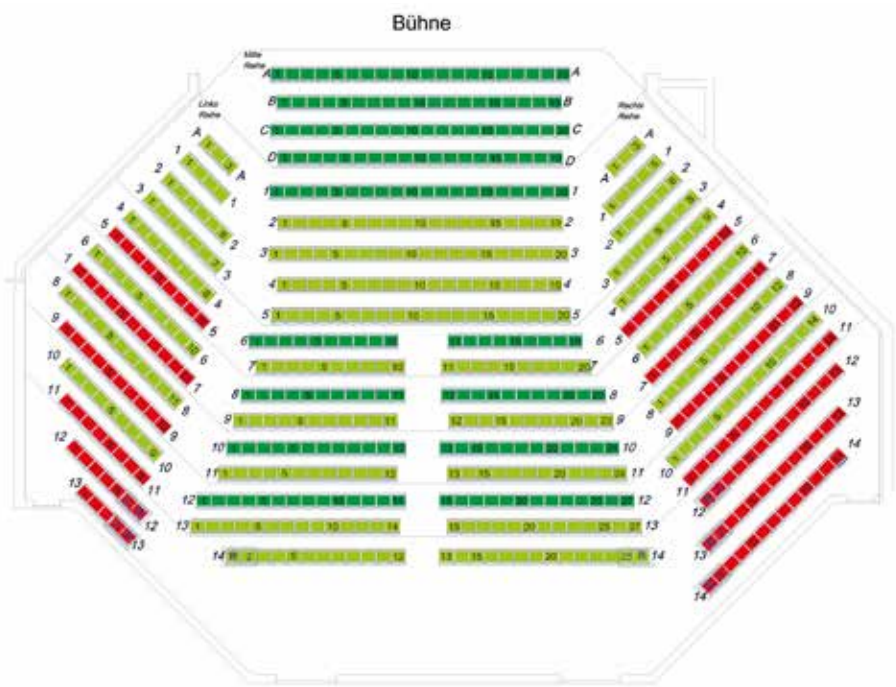
Preiskategorie	I	II	III
Mittelblock Reihe	A-D, 1, 6, 8, 10, 12	2-5, 7, 9, 11, 13-14	
Seite		A, 1-4, 6, 8, 10	5, 7, 9, 11, 12, 13, 14
Einzelkarte	24,00 €	20,00 €	17,00 €
Basis-Abo 4+1	86,00 €	63,00 €	54,00 €
Maxi-Abo 4+4	129,00 €	98,00 €	80,00 €

Buchen Sie ein Basis-Abonnement (4+1) erhalten Sie zusammen mit der Abo-Karte eine „Pluskarte“ (kein fester Platz). Diese kann ab dem 29. Juli 2024 gegen eine Karte aller Preisstufen für Theaterveranstaltungen in der Saison 2024/2025 im DERPART Reisebüro Dahmen oder an der Abendkasse eingelöst werden.

Die Buchung eines Abonnements kann bis spätestens 5. Juli 2024 erfolgen. Einzelkarten können ab dem 5. August 2024 im DERPART Reisebüro Dahmen und online auf www.neanderticket.de erworben werden. Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Den Anmeldebogen für Theaterabonnements sowie den Saalplan finden Sie auch online auf www.hilden.de/theater. Auf Wunsch schicken wir Ihnen das Formular auch per eMail zu und beraten Sie telefonisch oder persönlich im Rathaus / Kulturamt.

Saalplan



Schnuppern möglich

Sie wollen oder können sich nicht für fünf Termine festlegen? Dann schnuppern Sie doch einfach bei zwei Theaterveranstaltungen. Das Schnupperabo erhalten Sie zum Vorzugspreis von 36 € (für zwei Eintrittskarten der Saison in der Preiskategorie II) im Kulturamt. Kommen Sie spontan und lösen Sie das Abo an der Abendkasse ein. Ermäßigungen sind bei Vorlage des entsprechenden Nachweises möglich. Pro Person ist der Erwerb eines Schnupperabos pro Saison möglich.

Kalender

25.08. - 22.09.2024	ArtIG - 30 Jahre Artig Ausstellung Kunstraum
31.08.2024	Cabaret Theater
06.09.2024	Anna Carewe & Oli Bott Klangvoll
08.09.2024	Tag des offenen Denkmals
14.09. + 15.09.2024	2. Hildener Bürgerfestival
17.09 -21.09.2024	Jahresausstellung „KuKuk“ Ausstellung Galerie
25.09.2024	Musikschulkonzert Klangvoll
02.10.2024	Hildensaga Theater
06.10- 01.12.2024	Superhelden Ausstellung Kunstraum
20.10.2024	Zwei Männer ganz nackt“ Theater
06.11.2024	Sören Golz & Ivan Danilov Klangvoll
16.11.2024	Patrizia Moresco Kabarett
23.11.2024	Hänsel und Gretel Familientheater
12.12.2024	Nathan der Weise Theater
14.12.2024	Philipp Weber Kabarett
09.02.2025	Hexenjagd Theater
21.03.2025	Außer Kontrolle Theater
11.04.2025	Man muss für Werte eintreten. Der Mord an W. Lübcke Theater
17.05.2025	Einszweiundzwanzig vor dem Ende

Weitere Termine:

www.hilden.de/veranstaltungen

Kontakt

Kulturamt Hilden

Am Rathaus 1
40721 Hilden
Telefon 02103/72-1237
kulturamt@hilden.de

Reisebüro Dahmen

Mittelstraße 73
40721 Hilden
Telefon 02103/24470
kulturamt@hilden.de

DÉRPART Reisebüro Dahmen

Neanderticket

www.neanderticket.de



Titelbild: Marina Maisel

